

Abschlussbericht

Deutschschweizer Gebärdensprache testen DIMA-Modulabschlusstests



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage.....	2
2. Zielgruppen	2
3. Optimierung und Weiterentwicklung der DIMA-Gebärdensprachtests	2
3.1. Testung der Beurteilungskriterien der ersten zwei Versionen des DIMA-Gebärdensprachzertifikats	2
3.2. Überarbeitung der Sprachnachweise B1 für die Heilpädagogische Fachhochschule.....	2
3.3. Zertifikate: Gestaltung und Inhalt	3
3.4. Bekanntheit des Gebärdensprachzertifikats.....	3
4. Modulabschlusstests	3
4.1. Entwicklung und Optimierung von Modulabschlusstests für den Unterrichtsalltag.....	3
4.2. Modulabschlusstest «Meine Stärken»	3
4.3. Stand der Modulabschlusstests	4
4.4. Vorbereitung und Schulung der prüfenden Lehrpersonen	4
4.5. Modulabschlusstests Deutsch.....	4
4.6. Sprachniveau B1/B2	4
5. Fazit	4
5.1. Das Gebärdensprachzertifikat	4
5.2. Die Modulabschlusstests	4
5.3. Ausblick.....	5

1. Ausgangslage

In der Schweiz hatten gehörlose und schwerhörige Migrant:innen bislang keine Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Deutschschweizer Gebärdensprache gemäss den GER-Niveaustufen testen zu lassen. Mit dem Projekt «DIMA-Sprachzertifikat 2021/2022» konnten wir erreichen, dass DIMA offiziell anerkannte Tests der deutschen Schriftsprache (Lesen und Schreiben) anbieten kann. Für gehörlose Migrant:innen stellt das Erlernen der deutschen Schriftsprache jedoch eine grosse Herausforderung dar, während sie die Deutschschweizer Gebärdensprache in der Regel schneller und besser erwerben. Umso wichtiger ist es, dass sie ihre alltagsrelevanten Gebärdensprachkenntnisse nachweisen können, da diese eine zentrale Grundlage für Integration und kulturelles Verständnis bilden.

Aus diesem Grund war es ein zentrales Anliegen des Pilotprojekts, offizielle Gebärdensprachtests gemäss den GER-Niveaustufen zu entwickeln und zu erproben. Solche Tests für gehörlose Migrant:innen existieren weder in der Schweiz noch in anderen uns bekannten Ländern. Entsprechend mussten wir in einem aufwändigen Prozess geeignete Methoden zur Überprüfung und Bewertung der Sprachkompetenz erarbeiten.

Zudem zeigte sich, dass viele erwachsene gehörlose Personen – sowohl aus der Schweiz als auch aus dem Ausland – keine Erfahrung mit der Prüfung und Bewertung ihrer Gebärdensprache haben. Daher entwickelten wir ergänzend eine weitere Testform zur Vorbereitung auf die offiziellen Gebärdensprachtests. Die Modulabschluss tests überprüfen das im Kurs erlernte Wissen und bereiten gezielt auf die Gebärdensprachzertifikate vor.

2. Zielgruppen

- Erwachsene mit einer Hörbehinderung, deren Erstsprache eine andere Gebärdensprache ist und für welche die Deutschschweizerische Gebärdensprache eine Zweitsprache ist, ggfs. ohne Deutschkenntnisse.
- Gehörlose und schwerhörige Schweizer:innen, die ihre Sprachkenntnisse nachweisen wollen.

3. Optimierung und Weiterentwicklung der DIMA-Gebärdensprachtests

Das Projekt wurde von zwei Projektleiterinnen und sechs Projektmitarbeitenden erarbeitet. Für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts war die Partizipation unserer Lernenden mit Migrationshintergrund zentral.

3.1. Testung der Beurteilungskriterien der ersten zwei Versionen des DIMA-Gebärdensprachzertifikats

Wie bereits im Zwischenbericht (April 2024) erwähnt, verschoben sich Projektstart und -abschluss aus personellen Gründen. Aufbauend auf den 2021/2022 entwickelten DIMA-Gebärdensprachzertifikaten wurden die Beurteilungskriterien und deren Gewichtung qualitativ und quantitativ vertieft getestet und angepasst, um die tatsächlichen Sprachkompetenzen realistisch abzubilden. Die Prüfungen und Bewertungssysteme wurden mit mehreren Testgruppen evaluiert und sind seit Februar/März 2023 offiziell in Anwendung.

3.2. Überarbeitung der Sprachnachweise B1 für die Heilpädagogische Fachhochschule

Zusätzlich zu den bestehenden zwei Versionen wurde eine dritte Testversion für die Stufen A1/A2 und

A2/B1 entwickelt. Dies ermöglicht den Lernenden mehrere Prüfungsversuche auf demselben Niveau. Die Tests prüfen weiterhin die Bereiche Interaktion, Produktion und Rezeption anhand alltagsnaher Handlungsfelder.

Die neue Version wurde mit ausgewählten Lernenden getestet und mit bisherigen Prüfungen verglichen, um gleichbleibende Anforderungen sicherzustellen. Bestehende digitale Bewertungsinstrumente konnten übernommen und angepasst werden. Die finale Überarbeitung läuft, sodass die Version ab März offiziell eingesetzt werden kann.

Zur Qualitätssicherung analysierte das Prüfungsteam regelmässig gefilmte Prüfungen, stimmte Bewertungskriterien ab und entwickelte Leitfäden für ein einheitliches Prüfungssetting. Zusätzlich wurde ein optionaler Testteil zur Videotelefonie mit Dolmetschdienst integriert, der als Zusatzkompetenz im Zertifikat ausgewiesen wird.

3.3. Zertifikate: Gestaltung und Inhalt

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der visuellen und inhaltlichen Gestaltung des Zertifikats als offizieller Leistungsnachweis für Bewerbungen. In Zusammenarbeit mit einem professionellen Grafiker wurde ein ansprechendes Design entwickelt. Neben dem ausgewiesenen Sprachniveau enthält das Zertifikat Informationen zur Sensibilisierung potenzieller Arbeitgebender für das Thema Gehörlosigkeit.

3.4. Bekanntheit des Gebärdensprachzertifikats

Das Gebärdensprachzertifikat gewinnt zunehmend über den Kreis der DIMA-Lernenden hinaus an Bekanntheit. Bereits 2024 gingen Anfragen aus verschiedenen Kantonen ein. So beauftragte das Amt für Migration und Integration des Kantons Aargau DIMA mit der Durchführung von Prüfungen zur Feststellung des Sprachniveaus A2 als Voraussetzung für ein Jobcoaching.

4. Modulabschlusstests

4.1. Entwicklung und Optimierung von Modulabschlusstests für den Unterrichtsalltag

Ziel des Projekts war die Entwicklung von Modulabschlusstests für die zehn bei DIMA unterrichteten Module zu alltagsrelevanten Handlungsfeldern. Bereits bestehende Tests wurden auf Grundlage neuer Erkenntnisse zur Qualität und Praxistauglichkeit von Gebärdensprachtests überarbeitet, weitere Tests neu entwickelt.

Die Tests sind eng mit dem Unterrichtsalltag verknüpft, werden direkt mit den Lernenden erprobt und umfassen die Niveaustufen A0/A1, A2 und B1 gemäss GER. Im Unterschied zu den Zertifikatsprüfungen sind sie stärker praxisorientiert und weniger aufwendig gestaltet: Durchführung und Bewertung erfolgen durch die unterrichtende Lehrperson, pro Prüfungsteil wird eine Aufgabe geprüft. Die Tests umfassen Produktion, Interaktion und Rezeption sowie ergänzende Wissensfragen.

Die Modulabschlusstests fördern die Prüfungskompetenz der Lernenden, beschleunigen den Lernprozess und ermöglichen eine bessere Dokumentation der Lernfortschritte.

4.2. Modulabschlusstest «Meine Stärken»

Aufgrund der Erweiterung des Unterrichts um das Modul «Meine Stärken» wurde zusätzlich ein elfter Modulabschlusstest entwickelt. Das Modul dient der Stärkung der Selbstwahrnehmung und des

Empowerments der Lernenden. Da Modulabschlusstests inzwischen ein fester Bestandteil des Unterrichts sind, wurde auch für dieses Modul eine Prüfung konzipiert.

4.3. Stand der Modulabschlusstests

Von den elf geplanten Modulabschlusstests wurden neun vollständig entwickelt, geprüft und sind einsatzbereit (u. a. Wohnen, Arbeiten, Personalien, Essen/Einkaufen, Verkehr, Familie, Behörden, Medien/Freizeit/Kultur, Meine Stärken).

Die Tests zu den Modulen Gesundheit (erstellt, noch nicht getestet) sowie Post/Bank/Versicherungen (in Entwicklung) befinden sich in der Finalisierung. Die Durchführung erfolgt jeweils nach Abschluss des entsprechenden Moduls im Unterricht.

4.4. Vorbereitung und Schulung der prüfenden Lehrpersonen

Für die Durchführung der Modulabschlusstests wurden Leitfäden sowie Excel-basierte Bewertungssysteme entwickelt, die eine einheitliche Durchführung und Gewichtung der Teilkompetenzen gewährleisten. Die prüfenden Lehrpersonen wurden in mehreren Sitzungen entsprechend geschult.

4.5. Modulabschlusstests Deutsch

Parallel zu den Gebärdensprachtests wurden Modulabschlusstests für die deutsche Schriftsprache (Lesen und Schreiben) auf vier Niveaustufen entwickelt: zwei auf der ABC-Stufe, eine auf A0 und eine auf A1/A2. Sie prüfen den Grundwortschatz der jeweiligen Handlungsfelder sowie niveaugerechte Sprachhandlungen.

4.6. Sprachniveau B1/B2

Die geplante Entwicklung von Modulabschlusstests auf dem Niveau B1/B2 konnte aufgrund begrenzter Kapazitäten noch nicht umgesetzt werden. Da aktuell nur wenige Lernende dieses Niveau erreichen, wird die Umsetzung in einem Folgeprojekt angestrebt.

5. Fazit

5.1. Das Gebärdensprachzertifikat

Das Projekt „Gebärdensprache testen“ hat wesentliche Fortschritte in der Entwicklung von Gebärdensprachtests ermöglicht. Mit den Zertifikatsprüfungen und Modulabschlusstests wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, um die Sprachkompetenzen gehörloser und schwerhöriger Migrant:innen sichtbar und messbar zu machen. Die Zertifikatsprüfungen bieten einen offiziellen Nachweis der Sprachkompetenzen und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur stärkeren gesellschaftlichen Sichtbarkeit und Anerkennung der Gebärdensprache in der Schweiz.

Besonders hervorzuheben ist die intensive Erprobung und Feinjustierung der Beurteilungskriterien, wodurch die Ergebnisse die tatsächlichen Sprachkompetenzen der geprüften Personen realitätsnah abbilden.

5.2. Die Modulabschlusstests

Die enge Verknüpfung der Modulabschlusstests mit dem Unterrichtsalltag hat sich als besonders wirkungsvoll erwiesen. Die gesteigerte Prüfungs- und Sprachkompetenz der Lernenden zeigt, dass das Projekt nachhaltig zur Verbesserung der Sprachkompetenzen der DIMA-Lernenden beiträgt.

5.3. Ausblick

Für die langfristige Qualitätssicherung sind regelmässige Überprüfungen und Weiterentwicklungen der Tests sowie die kontinuierliche Schulung und der Austausch der prüfenden Lehrpersonen zentral. Neue Erkenntnisse sollen laufend in den Prüfungsprozess integriert werden.

Ein weiteres Ziel ist die offizielle Akkreditierung oder Anerkennung des Gebärdensprachzertifikats. Da hierfür derzeit keine zuständige Institution besteht, werden entsprechende Möglichkeiten gemeinsam mit der Heilpädagogischen Fachhochschule und dem Schweizerischen Gehörlosenbund geprüft.

Unabhängig davon soll die Bekanntheit der Zertifikate weiter gesteigert werden, damit mehr gehörlose Personen ihre Sprachkompetenzen nachweisen können und die Akzeptanz bei Arbeitgeber:innen, Bildungseinrichtungen und anderen Organisationen wächst.

